

Kurzabstract

Workshop zum Thema „Chance Ausbildung – Aktuelle Trends und Positionen zur Durchlässigkeit akademischer und beruflicher Bildung“

2013 gab es in Deutschland erstmals mehr Studienanfänger als neue Auszubildende im dualen System. Diese Entwicklung hat eine Diskussion über das künftige Verhältnis von beruflicher und akademischer Bildung ausgelöst. Befürworter dieser Entwicklung plädieren für eine weiter ansteigende Akademikerquote. An anderer Stelle ist dagegen von einem „Akademisierungswahn“ die Rede und es besteht die Sorge, dass der Berufsbildung die Basis entzogen würde.

Das hochschulische und berufliche Bildung nach wie vor strikt getrennt sind zeigt sich daran, wie schwer es junge Menschen haben, die von einer beruflichen Ausbildung in eine akademische Laufbahn – oder umgekehrt – wechseln möchten: Meist müssen sie in dem neuen Bildungsgang wieder von vorne anfangen. Zudem streben viele junge Menschen zwar einen akademischen Bildungsabschluss an, wünschen sich zugleich jedoch mehr Praxisbezug. Offenkundig ist es an der Zeit, die bestehenden Systeme auf den Prüfstand zu stellen mit dem Ziel, jungen Menschen mehr Chancen zu eröffnen und Wechsel wie Verknüpfungen zu erleichtern.

Aber was bedeutet das konkret und wie könnte ein durchlässigerer (nachschulischer) Bildungsbereich aussehen? Die Initiative „Chance Ausbildung“, in der Vertreter von elf Ministerien aus acht deutschen Bundesländern sowie die Bundesagentur für Arbeit zusammen mit der Bertelsmann Stiftung an Reformen des Ausbildungssystems arbeiten, benennt in ihrem Positionspapier folgende Gestaltungsfelder für eine bessere Verzahnung von Berufs- und Hochschulbildung:

- Eine integrierte Studien- und Berufsberatung und -orientierung für alle Schularten umsetzen
- Neue Modelle einer Verzahnung von Berufsausbildung und Studium entwickeln und erproben
- Möglichkeiten zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung während der Berufsausbildung verbessern
- Übergänge für beruflich Qualifizierte in eine akademische Studienkultur unterstützen
- Die Kooperation zwischen Berufsbildungs- und Hochschulpolitik intensivieren

Die genannten Vorschläge werden in dem Workshop erläutert und anschließend von den Teilnehmern im Rahmen eines World-Cafés diskutiert.

Impulsreferat: Clemens Wieland, Bertelsmann Stiftung

Moderation: Naemi Härle, Bertelsmann Stiftung

Abschließende Kommentierung: Prof. Dr. Dieter Euler, Prof. Dr. Eckart Severing